

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 42 (1964)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sektionsnachrichten

### Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 4. März 1964 im Casino. Beginn 20.15 Uhr.

*Vorsitz:* Bernhard Wyss

*Anwesend:* Ca. 230 Mitglieder und Angehörige

Im Einverständnis mit den anwesenden Clubmitgliedern eröffnet der Präsident die Versammlung mit dem

#### geschäftlichen Teil

1. Das *Protokoll* der Monatsversammlung vom 5. Februar 1964 wird unter Verdankung an den Verfasser *genehmigt*.
2. *Mutationen:* a) Seit der letzten Versammlung sind drei Todesfälle zu verzeichnen. Die Verstorbenen werden durch Erheben von den Sitzen geehrt. b) Darauf werden die in den Februar-Clubnachrichten publizierten Anwärter einmütig in die Sektion aufgenommen. Der Übertritt von Norbert Hart aus der Sektion Aarau wird nicht vollzogen, da der Gesuchsteller nicht wie vorgesehen in Bern Wohnsitz nimmt, sondern nach England verreist.
3. *Mitteilungen.*
  - a) *Stiftung Aaretal:* Diese in Gründung begriffene Stiftung würde eine Vertretung unserer Sektion in ihrem Stiftungsrat als nützlich erachten. Wir unsererseits sind uns bewusst, dass die Aarelandschaft in ihrer natürlichen Schönheit erhalten bleiben muss und unterstützen die Bestrebungen der Stiftung wärmstens. Die Versammlung geht mit dem Vorschlag des Vorstandes einig, *Franz Braun* in den Stiftungsrat zu entsenden. Der Vorstand schlägt weiter vor, einen einmaligen Beitrag von Fr. 500.— an die Stiftung zu leisten. Aus der Mitte der Versammlung wird von *Herrn Hufschmid* der Antrag gestellt, auf Fr. 1000.— zu gehen. *Dr. Daniel Bodmer* erscheint der vom Vorstand vorgeschlagene Betrag als den finanziellen Mitteln der Sektion angemessen. Es soll aber der privaten Hand unbenommen sein, das ihre an die Aeufnung des Stiftungsvermögens beizutragen. *Dir. Schneider* erhält vom Vorsitzenden noch Antwort auf eine die Statuten betreffende Frage, worauf zur Abstimmung geschritten wird. Mit erdrückender Mehrheit wird dem Antrag des Vorstandes auf eine Beteiligung mit Fr. 500.— *zugestimmt*.
  - b) Sodann kann der Präsident eine erfreuliche Nachricht durchgeben: die Witwe eines verstorbenen Clubmitgliedes hat für das Clubheim Fr. 500.— gestiftet, was herzlich verdankt wird.
  - c) Der *Abseilkurs* wird *am Belpberg* stattfinden. Es sollen sich möglichst viele Tourenkameraden daran beteiligen. Abseilstellen sind bekanntlich in vielen Fällen die Ursache von später Heimkehr!
  - d) *Osterskitour im Triftgebiet:* Der prekären Schneeverhältnisse wegen wird der Tourenleiter Erhard Wyniger die Tourenziele erst an der Tourenbesprechung bekanntgeben.

#### Vortrag: Australien, Land und Leute

Der Referent, Dr. Buxtorf, bittet einleitend, seinen Vortrag in einer bekannten «Fremdsprache» halten zu dürfen, nämlich im Basler Dialekt, so wie ihm der Schnabel gewachsen ist! Er war während zwei Monaten geschäftlich in Australien, und es ist erstaunlich, was er in so kurzer Zeit alles gesehen und welche photographische Ausbeute er nach Hause gebracht hat. Als Tierarzt hat er im Auftrag eines chemischen Unternehmens die australischen Kunden besucht, zu denen er natürlich auch die auf dem Kontinent vegetierenden 150 Millionen Schafe zählt. In Australien, das 176mal so gross ist wie die Schweiz, leben nur etwa doppelt so viele Menschen wie bei uns. Es sind, abgesehen von 50000 Ureinwohnern, alles Weisse, von denen die Hälfte in ein paar wenigen grossen Städten zusammengeballt wohnen und die

# RÖSCH+CO

BERN MARKTGASSE 44

U H R E N



BIJOUTERIE



## SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Société de Banque Suisse

Sämtliche Bankgeschäfte

BERN, Bärenplatz 8

Telephon (031) 21511



**Sportliche  
Woll-Krawatten**

**HOSSMANN & RUPF**

Nachfolger R. Hossmann  
Bern, Waisenhausplatz 1-3

Mit «MERKUR»-Sparkarten

33 $\frac{1}{3}$  % billiger reisen,

denn für 4 gefüllte Sparkarten = Fr. 4.—  
erhalten Sie 6 Reisemarken = Fr. 6.—

**„MERKUR“**

Kaffee-Spezialgeschäft

**Vaucher**

**Sportgeschäft  
Bern**

Theaterplatz 3/Marktgasse 40

Telephon (031) 2 22 34/36

andere Hälfte über die riesige Scholle zerstreut ist. Alles ist anders als bei uns, so die ganz eigenartige Tier- und Pflanzenwelt; denken wir nur an die verschiedenen Beuteltiere, die Baumfarne und die vielen Eukalyptusarten. Der Referent kann uns sogar überzeugen, dass unsere Antipoden auch umgekehrt bergsteigen als wir. Sie leben zumeist oben auf weiten Tafelgebirgen, und wenn sie einmal eine Tour machen, dann steigen sie vorerst einmal hinab in die unwohnlichen Täler. Die Zuhörer folgen dem lebhaften und mit viel Humor gewürzten Vortrag mit grossem Interesse und belohnen ihn mit anhaltendem Beifall.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr.

Der Sekretär:  
*Albert Saxer*

## Jahresbericht 1963

(Fortsetzung und Schluss)

### IV. Tourenwesen

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass wir im vergangenen Jahr auf unsern Touren von Unfällen verschont blieben.

Im Hochsommer 1963 herrschten schlechtes Tourenwetter und ungünstige Verhältnisse im Hochgebirge vor. Um so erfreulicher ist daher die gute Beteiligung von 927 Personen an unsern Sektionsanlässen, gegenüber 694 Mitgliedern im Vorjahr. Eine später zu veröffentlichende Zusammenstellung ergibt einen recht interessanten Einblick in unser Clubgeschehen. Durchgeführt wurden 4 Kurse (183 Teilnehmer), 37 Touren (442), 17 Seniorentouren (234), 3 Seniorenwochen (31) und 2 Veteranenwochen (37) zusammen 63 Anlässe mit 927 Teilnehmern. *Mittlere Beteiligung 15.* 47 Anlässe sind mangels Beteiligung oder infolge ungünstiger Witterung ausgefallen.

Vielen Teilnehmern werden dankbare Erinnerungen bleiben an sonnige oder stürmische Tage in unseren Bergen, und an gute Seilkameraden. Es erfüllt mich mit besonderer Genugtuung festzustellen, dass eine Reihe junger Mitglieder bei uns erste Bekanntschaft mit dem Hochgebirge schliessen konnten.

Schmunzeln werden unsere 11 Senioren über ihre nasse Biwaknacht auf 3000 m Höhe, nach der glücklichen Überschreitung von Hohberg- und Dürrenhorn. Es zeugt für ihre Kameradschaft und ihren glänzenden Humor, dass ihnen nach dem langen Abstieg über den Dürrengrat weder Kälte noch Nässe etwas anhaben konnten. Wohlgemut wurde am Morgen der Abstieg ins Tal fortgesetzt.

Auf Jahresende haben Albert Egger und Ferdinand Schäfer die Tourenkommission verlassen. Wir dürfen hoffen, dass sie uns als bewährte Tourenleiter auch in Zukunft zur Verfügung stehen werden.

Den Mitgliedern der Tourenkommission und den übrigen Clubkameraden, die die Leitung von Anlässen übernommen haben, danke ich für die gute Zusammenarbeit herzlich. Vorbereitung und Durchführung unserer Touren verursachen viel Arbeit, und es ist überaus erfreulich, dass diese Aufgabe immer wieder mit grosser Begeisterung übernommen wird.

Der Tourenchef: *Heinz Zumstein*

### V. SAC-Clubhütten

Der Rekordbesuch unserer Clubhütten vom Jahre 1962 konnte letztes Jahr nicht mehr ganz erreicht werden. Der verregnete Sommer machte sich besonders bei der Gspaltenhornhütte durch einen starken Ausfall der Besucher bemerkbar. Die Erweiterung der Hollandiahütte brachte diesem beliebten Refugium neuen Zuwachs sowohl bei den Besucherzahlen wie auch bei den Übernachtungen. Bei den übrigen Hütten bleiben die Frequenzen im üblichen Rahmen. Die Hüttenchefs bitten erneut die Clubmitglieder, bei Besuchen in unseren Hütten darauf zu achten, dass alle Hüttenbesucher sich korrekt im Hüttenbuch eintragen und die Holztaxen nicht vergessen werden.